

Anthologie «Linkes Wort 2009»
ist auf dem «Markt»

«Literatur alleine rettet kein System»

Das Volksstimmefest 2009 hat eine Nachlese: «Wir retten ein System!» Der Titel dieser Anthologie ist eine Anspielung auf ein Interview, das der Klubchef der ÖVP, Karlheinz Kopf, dem «Standard» im Februar 2009 gegeben hat. Darin heißt es: «Man darf nicht müde werden zu sagen: Liebe Leute, wir retten ein System, auch in eurem Interesse.» Danke für die Hilfe, Herr Kopf, werden sich wohl Roman Gutsch und Christoph Kepplinger, die seit 2008 für die Literaturbühne «Linkes Wort» am Volksstimmefest verantwortlich sind, gedacht haben. Kopf lieferte ihnen mit diesem Zitat unfreiwillig das Motto zum kleinen Literaturfestival auf der Jesuitenwiese und den Titel der soeben dazu erschienenen Anthologie, in der 25 AutorInnen mit Lyrik und Kurzprosa versammelt sind. Die Herausgeber schreiben im Vorwort: «Die Literatur alleine rettet kein System, sie ist auch nicht die Rettung vor einem System. Die Literatur aber lässt die Verhältnisse in anderem Licht erscheinen, erhellt deren Schattenseiten und hinterfragt den oberflächlichen Glanz des allzu Selbstverständlichen.» Genau das gelingt auch diesem Büchlein, und vor allem deckt es eine große Bandbreite methodischer Ansätze ab: Experimentelle Poesie findet darin genauso Platz wie bewusst trocken verfasste persönliche Berichte. Alles in allem viel Abwechslungsreiches zum Thema Weltwirtschaftskrise.

reisch

I N F O

«Wir retten ein System!»

Die Anthologie kostet 12 Euro exkl. Versand und kann unter office@linkes-wort.at bestellt werden.

Präsentiert wird sie an folgenden Terminen:

Am 16. Dezember um 19 Uhr

Kulturzentrum Rotpunkt

Reinprechtsdorfer Straße 6

1050 Wien

Es lesen (voraussichtlich): Florian Haderer, Martin Just, Ursula Knoll

Am 14. Jänner um 19.30 Uhr

read!ing room

Anzengrubergasse 19/1

1050 Wien

Es lesen (voraussichtlich): Elfriede Haslehner, Philip Hautmann, Eva Jancak, Lale Rodgarkia-Dara